

Zuwanderungsmonitor Bulgarien und Rumänien

Februar 2015

Zahl der Beschäftigten aus Bulgarien und Rumänien wächst 2014 um 100.000 Personen

- Die Arbeitsmarktentwicklung bei Bulgaren und Rumänen verläuft unter Berücksichtigung von Saisoneffekten weiter positiv. Im Dezember 2014 ist die Zahl der Beschäftigten mit rund 236.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat um gut 100.000 Personen gewachsen. Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen lag im Dezember 2014 bei 10,8 Prozent und ist damit 0,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat.
- Im Januar 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 9.100 Personen auf insgesamt 548.000 Personen gewachsen.
- Der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus diesen beiden Ländern steigt weiterhin kontinuierlich. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote betrug im November 2014 14,9 Prozent und nähert sich damit dem durchschnittlichen Wert der ausländischen Bevölkerung in Deutschland an (15,9 Prozent).

1 Analyse

- **Bevölkerung wächst im Januar 2015 um 9.100 Personen.** Im Januar 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 9.100 Personen auf insgesamt 548.000 Personen gewachsen. Der Zuwachs fällt damit um 800 Personen geringer aus als im Vorjahresmonat.
- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Im Dezember 2014 waren rund 236.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs um 100.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beträgt damit rund 50 Prozent (Vorjahresmonat: 37 Prozent).¹ Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 65 bis 70 Prozent ergibt.
- **Rückgang der Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich.**² Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen – berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten – lag im Dezember 2014 bei 10,8 Prozent³ und ist damit 0,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im November 2014 bezogen 79.300 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 75.700 Personen im Oktober 2014 und 43.600 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote im November 2014 auf 14,9 Prozent und um 4,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote ist somit zwar immer noch niedriger als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (15,9 Prozent), aber höher als die Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den südeuropäischen Krisenstaaten (11,7 Prozent) und den EU-8-Staaten (11,2 Prozent).
- **Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten leicht gestiegen.** Im Oktober 2014 waren 7,6 Prozent der abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen sogenannte „Aufstocker“, also Beschäftigte, die ergänzende Leistungen nach dem SGB II beziehen. Der Anteil der Aufstocker an den abhängig Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (5,8 Prozent). Er ist bei Bulgaren und Rumänen deutlich geringer als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (9,2 Prozent), aber höher als im Bevölkerungsdurchschnitt (3,3 Prozent). Angesichts der

¹ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

² Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

³ Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fußnote 1.

geringen Durchschnittsverdienste ist der Anteil der ergänzenden SGB-II-Leistungsbezieher noch eher moderat.

- **Geringe Zahl selbständiger Aufstocker.** Im Oktober 2014 bezogen 2.500 Selbständige Leistungen nach dem SGB II. Seit Jahresbeginn ist diese Zahl nahezu konstant geblieben. Der Anteil der Leistungsbezieher an den selbständigen Bulgaren und Rumänen dürfte damit nicht höher als bei den abhängig Beschäftigten sein. Es gibt somit keine statistischen Hinweise darauf, dass Bulgaren und Rumänen gezielt Gewerbe anmelden, um SGB-II-Leistungen zu beziehen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Zur Jahresmitte 2014 lebten in vier deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin, Frankfurt, Hamburg, München. In zwei Kommunen lebten mehr als 20.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin (32.000) und München (26.000).⁴ Der höchste Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (4,9 Prozent).
- **Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin weiterhin hoch.** Im Dezember 2014 waren in Duisburg (32,3 Prozent), Dortmund (25,7 Prozent) und Berlin (21,9 Prozent) die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch, besonders niedrig dagegen in München (7,3 Prozent), Stuttgart (7,7 Prozent) und Karlsruhe (7,8 Prozent). Die Arbeitslosenquoten sind im ersten Jahr seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit mit Ausnahme von Dortmund (+0,7 Prozentpunkte) und Stuttgart (+0,2 Prozentpunkte) in allen Kommunen gesunken, besonders stark in Berlin (-4,8 Prozentpunkte), Bremen (-4,5 Prozentpunkte) und Nürnberg (-3,4 Prozentpunkte).
- **Unterschiedliche Entwicklung des Leistungsbezugs in den Kommunen.** In den ersten elf Monaten des Jahres 2014 ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien im deutschen Durchschnitt um 75 Prozent gestiegen. Ein überdurchschnittlicher Anstieg ist insbesondere in Kommunen zu beobachten, in denen die Leistungsbezieherquoten unter den Bulgaren und Rumänen im Jahr 2013 noch vergleichsweise niedrig waren, obwohl die Beschäftigungsquoten dort sehr gering waren. So sind in Duisburg (+136 Prozent), Dortmund (+131 Prozent) und Hamburg (+96 Prozent) die SGB-II-Leistungsbezieher stark überdurchschnittlich, unterdurchschnittlich dagegen vor allem in München (+17 Prozent), Frankfurt (+42 Prozent) und Berlin (+45 Prozent) gewachsen.
- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Während die Rumänen gemessen an Indikatoren wie Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug zu den am besten in den Arbeitsmarkt integrierten Ausländergruppen in Deutschland gehören, liegen die Arbeitslosenquoten der in Deutschland lebenden Bulgaren etwa im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung und die SGB-II-Leistungsbezieherquoten über dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. So belief sich die Arbeitslosenquote der bulgarischen Bevölkerungsgruppe im Dezember 2014 auf 16,5

⁴ Für Bremen liegen zur Jahresmitte 2014 keine Bevölkerungszahlen vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

Prozent, die der rumänischen dagegen nur auf 7,9 Prozent. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote der Bulgaren lag im November 2014 bei 24,3 Prozent, die der Rumänen bei 10,0 Prozent.

2 Ausblick

- **Positive Beschäftigungsentwicklung im Vorjahresvergleich.** Aufgrund der hohen Beschäftigungsanteile in der Landwirtschaft und im Baugewerbe fallen die saisonalen Schwankungen der Beschäftigung bei dieser Bevölkerungsgruppe überdurchschnittlich aus. Im Vorjahresvergleich zeichnen sich weiterhin Beschäftigungszuwächse ab. Auch die Arbeitslosenquote dürfte unter dem Vorjahreswert bleiben.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung sind die SGB-II-Leistungsbezieherquoten in den ersten elf Monaten des Jahres 2014 kontinuierlich gestiegen. Es ist damit zu rechnen, dass im ersten Quartal 2015 die Leistungsbezieherquoten das durchschnittliche Niveau der ausländischen Bevölkerung in Deutschland erreichen werden. Obwohl die Gruppe, die weder einer Erwerbstätigkeit nachgeht noch Leistungen bezieht, immer kleiner wird, ist eine Trendwende noch nicht zu erkennen.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 ¹⁾	EU-4 ²⁾	Ausländer ³⁾	Deutschland ⁴⁾
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
Bevölkerungstand (Personen) ⁵⁾							
Dez. 2013	414.226	146.828	267.398	925.068	1.132.181	7.633.628	-
Nov. 2014	534.064	181.520	352.544	1.023.905	1.178.628	8.119.596	-
Dez. 2014	538.606	183.263	355.343	1.025.506	1.180.822	8.152.968	-
Beschäftigte (Personen) ⁶⁾							
Dez. 2013	132.959	40.483	92.476	407.800	494.429	2.901.930	35.107.848
Nov. 2014	254.764	74.916	179.848	507.247	532.802	3.258.455	35.909.316
Dez. 2014	235.982	72.592	163.390	475.987	524.836	3.177.517	35.598.536
Arbeitslosigkeit (Personen) ⁷⁾							
Feb. 2014	20.488	9.526	10.962	52.553	69.810	547.143	3.137.867
Jan. 2015	30.709	15.220	15.489	58.695	71.196	570.368	3.031.604
Feb. 2015	31.724	15.701	16.023	58.698	70.714	571.653	-
Arbeitslosenquote (in Prozent) ⁸⁾							
Dez. 2013	11,4	16,6	9,0	11,4	11,8	15,7	7,8
Nov. 2014	9,8	15,5	7,1	10,2	11,1	14,6	7,3
Dez. 2014	10,8	16,5	7,9	11,0	11,4	15,0	7,5
Leistungsempfänger im SGB II (Personen) ⁹⁾							
Nov. 2013	43.618	23.530	20.088	98.102	124.673	1.204.459	6.033.547
Okt. 2014	75.744	42.185	33.559	113.288	136.640	1.285.268	6.028.549
Nov. 2014	79.313	44.199	35.114	114.443	137.750	1.292.143	6.012.232
Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) ¹⁰⁾							
Nov. 2013	10,6	16,1	7,6	10,6	11,0	15,8	7,4
Okt. 2014	14,4	23,6	9,7	11,1	11,6	15,9	7,4
Nov. 2014	14,9	24,3	10,0	11,2	11,7	15,9	7,3
Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) ¹¹⁾							
Okt. 2013	5,8	11,4	3,8	5,6	6,8	9,4	3,4
Sep. 2014	7,0	14,4	4,1	5,6	7,1	9,1	3,3
Okt. 2014	7,6	15,3	4,5	5,8	7,2	9,2	3,3

¹⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

²⁾ EU-4 bezeichnet die süd europäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

³⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

⁴⁾ Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

⁵⁾ Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

⁶⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁷⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁸⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁹⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

¹⁰⁾ Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

¹¹⁾ Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2010). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer ¹⁾	Insgesamt ²⁾
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) ³⁾						
Augsburg	Dez. 2013	9,3	4,9	10,3	11,1	6,8
	Dez. 2014	8,0	5,1	8,8	11,8	7,3
Berlin	Dez. 2013	26,7	27,7	24,6	25,9	13,9
	Dez. 2014	21,9	23,6	18,4	23,7	13,1
Bremen	Dez. 2013	26,0	31,2	13,8	23,3	11,5
	Dez. 2014	21,5	25,1	11,3	22,8	11,5
Dortmund	Dez. 2013	25,0	25,1	24,9	27,9	14,3
	Dez. 2014	25,7	28,1	22,8	27,5	14,0
Duisburg	Dez. 2013	34,5	42,1	19,6	25,7	14,3
	Dez. 2014	32,3	36,0	24,3	26,1	14,2
Düsseldorf	Dez. 2013	13,1	12,2	13,7	17,8	10,0
	Dez. 2014	12,9	14,2	12,2	17,7	9,6
Frankfurt	Dez. 2013	12,5	12,4	12,5	12,3	8,0
	Dez. 2014	12,4	14,1	10,8	12,2	7,8
Hamburg	Dez. 2013	13,3	16,5	10,2	17,3	8,8
	Dez. 2014	10,7	12,8	8,6	17,0	8,6
Karlsruhe	Dez. 2013	10,8	14,0	10,1	10,7	4,3
	Dez. 2014	7,8	6,4	8,1	9,9	4,1
Köln	Dez. 2013	19,9	21,5	17,0	20,3	10,8
	Dez. 2014	18,8	21,5	14,1	19,8	10,4
Mannheim	Dez. 2013	14,0	19,5	7,2	11,6	6,6
	Dez. 2014	10,8	13,9	7,3	11,5	6,7
München	Dez. 2013	8,1	9,2	7,4	9,5	5,8
	Dez. 2014	7,3	9,0	6,0	8,9	5,6
Nürnberg	Dez. 2013	13,9	17,9	12,6	16,1	8,8
	Dez. 2014	10,5	14,3	9,0	15,2	8,4
Offenbach	Dez. 2013	17,2	19,7	15,2	17,5	12,2
	Dez. 2014	14,0	15,6	12,7	16,6	11,9
Stuttgart	Dez. 2013	7,5	8,7	6,9	10,7	6,3
	Dez. 2014	7,7	10,2	6,4	10,2	6,1

¹⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

²⁾ Bevölkerung insgesamt.

³⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Prof. Dr. Herbert Brücker

Andreas Hauptmann

Ehsan Vallizadeh

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1502.pdf (PDF)